

Niederschrift
über die 5. Sitzung des Kulturausschusses
am 19.01.2022 in Köln, Horion-Haus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dr. Elster, Ralph
Kisters, Dietmar
Blondin, Marc
Prof. Dr. Peters, Leo
Schroeren, Michael
Solf, Michael-Ezzo
Stefer, Michael
Wirtz, Axel

für Dr. Leonards-Schippers, Christiane

SPD

Böll, Thomas
Lauterjung, Ernst
Rehse, Reinhard
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
Wietelmann, Margarete
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen

für Bausch, Manfred

Vorsitzender

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beu, Rolf Gerd
Hölzing-Clasen, Bärbel
Jablonski, Frank
Dr. Seidl, Ruth
Tadema, Ulrike

für Tietz-Latza, Alexander

FDP

Pohl, Mark Stephen
Runkler, Hans-Otto

AfD

Noe, Yannick Niels

Die Linke.

Zierus, Jürgen

Die FRAKTION

Dr. Flick, Martina

Gruppe FREIE WÄHLER

Fehl, Reinhard

Verwaltung:

Hötte, Renate

LVR-Dezernentin Finanzmanagement,
Kommunalwirtschaft und
Europaangelegenheiten

Woltering, Alexander
Kohlenbach, Guido
Hänel, Dr. Dagmar

LVR-Fachbereich Finanzmanagement
Leitung LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit
Leitung LVR-Fachbereich Zentrale Dienste,
strategische Steuerungsunterstützung

Kramer, Marzellina

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung

Schuy, Sabine

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung (Protokoll)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 4. Sitzung vom 10.11.2021
3. Stadt Land Fluss 2023 **15/733 K**
4. Berichterstattung zur Ausstellung im LVR-Archäologischen Park/LVR-RömerMuseum Xanten des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000 € **15/746 K**
5. Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren **15/739 E**
6. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
7. Beschlusskontrolle
8. Anfragen und Anträge
9. Bericht aus der Verwaltung
10. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

11. Niederschrift über die 4. Sitzung vom 10.11.2021
12. LVR-Niederrheinmuseum Wesel Neugestaltung der Dauerausstellung hier: Vergabe der Objektplanung für Innenräume sowie Konzeption und Produktionsbegleitung der medialen Inhalte für Multimedia-Einheiten **15/735 K**
13. Stiftungsengagement des LVR; hier: jährlicher Überblick über die finanzwirtschaftliche Situation der Stiftungen im Stiftungsengagement des LVR **15/678 K**
14. Fortführung der Abnahmeverpflichtung für die Gebäudereinigungsleistungen der Rheinland Kultur GmbH (RKG) ab dem 01.01.2023 bis zum 31.12.2027 **15/621 K**
15. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
16. Beschlusskontrolle
17. Anfragen und Anträge
18. Bericht aus der Verwaltung
19. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:20 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	10:30 Uhr
Ende der Sitzung:	10:30 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Rolle begrüßt die Anwesenden. Er gratuliert Frau Dr. Hänel zum Antritt ihrer neuen Stelle als Fachbereichsleiterin Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung und wünscht eine gute Zusammenarbeit.

Er weist auf die geltenden Regelungen zur Maskenpflicht während der Sitzung hin.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 4. Sitzung vom 10.11.2021

Gegen die Niederschrift über die 4. Sitzung des Kulturausschusses vom 10.11.2021 werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

Stadt Land Fluss 2023

Vorlage Nr. 15/733

Frau Hötte erläutert kurz den Inhalt der Vorlage. **Herr Zierus** erklärt, dass es sich bei diesem Projekt um einen schönen kulturellen Fußabdruck des LVR in der Region handle.

Die Vorbereitungen zu „Stadt Land Fluss“ 2023 im Projektraum „Kulturlandschaft Eifel“ mit den genannten Partnern im Rahmen des bestehenden LVR-Netzwerks Kulturlandschaft werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Berichterstattung zur Ausstellung im LVR-Archäologischen Park/LVR-RömerMuseum Xanten des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

Vorlage Nr. 15/746

Frau Hötte erläutert, dass es sich hierbei um einen Zwischenbericht handle und die Ausstellung noch bis zum 16.10.2022 zu sehen sein werde. Trotz der andauernden Corona-Pandemie finde die Ausstellung hohe Beachtung. Ein Abschlussbericht werde nach Ende der Ausstellung vorgelegt.

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellung wird gemäß Vorlage Nr. 15/746 zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren Vorlage Nr. 15/739

Herr Runkler erkundigt sich nach dem Hintergrund der zweifachen Anfertigung der Wanderausstellung "Probiert? Kapiert!" des LVR-Industriemuseums sowie deren weiteren Verwendung nach Ablauf der geplanten Ausstellungszeiträume. **Frau Hötte** erläutert, dass die doppelte Ausführung der Ausstellungsbauten eine schnellere sowie flexiblere Bespielung der verschiedenen Schauplätze und ggf. anderer Häuser ermögliche. Eine anschließende Weiterverwendung sei aufgrund der starken Abnutzung der Mitmachstationen eher unwahrscheinlich. **Herr Zierus** regt an, bei zukünftigen Ausstellungen schon vorab die Einbeziehung von externen Ausstellungsorten in den Mitgliedskommunen mitzudenken. **Herr Kohlenbach** informiert, dass Sonderausstellungen der LVR-Museen oft speziell auf die örtlichen Gegebenheiten der Häuser abgestimmt seien. Man habe jedoch auch schon viele positive Erfahrungen mit flexibel konzipierten Wanderausstellungen gesammelt, wie beispielsweise mit der Ausstellung „Menschen, Bilder, Orte – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ des MiQua.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Planung und Durchführung der in der Vorlage Nr. 15/739 aufgeführten Ausstellungen in den Jahren 2023 ff. wird vorbehaltlich der Haushaltsfreigabe zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die hierfür notwendigen Zusagen und Verpflichtungen einzugehen.
3. Die gemäß Ziffer 2 gemachten Erklärungen müssen sich für die jeweiligen Jahre im Rahmen von 60 % der Haushaltsansätze für Ausstellungen 2022 (Eigenmittel der Museen) zu Lasten künftiger Haushaltsjahre halten.

Punkt 6

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Frau Hötte informiert über die anstehenden Schritte zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie bezüglich der räumlichen Weiterentwicklung des Zentrums für verfolgte Künste in Solingen.

Frau Hötte berichtet über den Beschluss der Gesellschafterversammlung von Vogelsang IP zum Erwerb des Kasernengebäudes "Van Dooren" zur Entwicklung der Neuen Mitte. Ein Förderantrag beim Bund, welchen man auf Anregung von Ministerin Scharrenbach gestellt habe, sei leider abgelehnt worden. Eine Förderung durch das Land NRW sei ebenfalls nicht zu erwarten. Aus diesem Grunde bemühe man sich derzeit intensiv um alternative Finanzierungsmöglichkeiten, um handlungsfähig zu bleiben und zumindest den denkmalgeschützten Bauteil kurzfristig zu sichern.

Herr Prof. Dr. Rolle teilt mit, dass geplant sei, eine der nächsten Sitzungen des Kulturausschusses in Vogelsang stattfinden zu lassen, sofern die Pandemie- und Wetterbedingungen dies zulassen würden. Die Mitglieder des Ausschusses signalisieren dazu ihr Einverständnis.

Frau Hötte informiert zu den erheblichen Verzögerungen der Baumaßnahme des MiQua,

welche sich aus der Kündigung des Stahlbauers und den damit verbundenen Auswirkungen auf alle anderen Gewerke ergeben hätten. Im Anschluss an einen Termin der Kölner Oberbürgermeisterin mit der Landesdirektorin sei ein interfraktioneller Facharbeitskreis zur weiteren LVR-internen Abstimmung angedacht. **Herr Beu** dankt für die Informationen und bittet darum, die politischen Vertreter des Lenkungskreises im Arbeitskreis zu berücksichtigen. Zudem sei eine Verabredung zur Verschwiegenheit mit der Stadt unerlässlich. **Herr Dr. Elster** betont, dass unabhängig des Ausmaßes der Verzögerungen eine Interimslösung gefunden werden müsse, die es dem MiQua ermögliche, eine positive Außenwirkung zu erzielen. Dafür müssten von der Stadt Köln entsprechende Flächen zusätzlich zum Praetorium zur Verfügung gestellt werden. **Herr Prof. Dr. Wilhelm** schließt sich dem an und hebt hervor, dass eine positive Bewerbung des Hauses mit ansprechenden Interimsaktivitäten am und um den Standort herum von größter Wichtigkeit sei. Auch **Herr Runkler** schließt sich seinen Vorrednern bezüglich der hohen Bedeutung eines Interimsbetriebs an. Er weist darauf hin, dass die Einrichtung eines entsprechenden Facharbeitskreises durch die politische Vertretung beschlossen werden müsse und regt an, die Vorsitzenden des Kulturausschusses sowie des Lenkungskreises, die Sprecher*innen der Fraktionen des Kulturausschusses, je ein zusätzliches Mitglied pro Fraktion aus dem Lenkungskreis und die Fraktionsgeschäftsführungen für diesen Arbeitskreis vorzusehen. Diesem Vorschlag schließen sich die Mitglieder des Ausschusses an. **Frau Hötte** sagt zu, die organisatorische Umsetzung einzuleiten.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Bezüglich der weiteren Entwicklung des MiQua wird ein fraktionsübergreifender Facharbeitskreis eingerichtet. An diesem Facharbeitskreis sollen unter anderem die Vorsitzenden des Kulturausschusses sowie des Lenkungskreises, die Sprecher*innen der Fraktionen des Kulturausschusses, je ein Mitglied pro Fraktion aus dem Lenkungskreis und die Fraktionsgeschäftsführungen teilnehmen.

Punkt 7 **Beschlusskontrolle**

Herr Kohlenbach weist auf die Begründungen der roten Ampeln im öffentlichen Teil der Beschlusskontrolle hin und erläutert kurz den aktuellen Sachstand bezüglich der Stele in Essen, wo noch der final abgestimmte Text neu aufgebracht werden müsse.

Frau Dr. Flick erkundigt sich, ob es Neuigkeiten bezüglich der Entwicklungen in Brauweiler / Stiftung Kunstfonds gäbe. **Frau Hötte** erläutert, dass die HU-Bau für den 2. Bauabschnitt Stiftung Kunstfonds der Oberfinanzdirektion in Münster zur Prüfung vorgelegt worden sei. Das Ergebnis läge noch nicht vor. Der LVR werde sich an den Mehrkosten nicht beteiligen, da er bereits das Grundstück und die Planungskosten einbringe. **Herr Prof. Dr. Rolle** ergänzt, dass eine zügige Umsetzung voraussichtlich nicht zu erwarten sei.

Punkt 8 **Anfragen und Anträge**

Frau Dr. Seidl erkundigt sich nach dem Sachstand zur Novellierung des Denkmalschutzgesetzes. **Frau Hötte** informiert, dass nach ihrem Kenntnisstand die Einbringung und Verabschiedung der Novellierung seitens des Kommunalministeriums unverändert noch vor der Landtagswahl geplant sei. Die Einlassungen der Landschaftsverbände hätten anscheinend keinen Eingang in die finale Fassung gefunden.

Punkt 9
Bericht aus der Verwaltung

Frau Hötte informiert, dass die neue LVR-Dezernentin für Kultur und Landschaftliche Kulturpflege, Frau Dr. Corinna Franz, ihren Dienst zum 01.02.2022 aufnehmen werde.

Punkt 10
Verschiedenes

Keine Aussprache.

Köln, 07.02.2022

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Rolle

Köln, 04.02.2022

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

Hötte